

Extra-Blatt.

Deutsch-Ostafrikanische Zeitung.

Daresalam, den 18. September 1914.

Amtliche Nachrichten.

Die Vorgänge am Nyassa-See.

Vom Bezirksamt Neu Langenburg ist Nachricht vom 10. September eingegangen, daß Sturm er 5. Kompagnie auf Karonga am Nyassa am 7. September von Engländern abgeschlagen. Auf unserer Seite mehrere Europäer und eine Anzahl Askaris tot und verwundet. Hauptmann Langemann verwundet. Im übrigen liegen über Namen der Toten und Verwundeten noch keine sicheren Nachrichten vor. Arzt Dr. Gotheim ist gefangen sein. Kompagnie über Grenze auf deutsches Gebiet zurückgezogen.

Deutscher Erfolg auf dem Viktoria-See.

Hauptmann Brammertz drahtet aus Muanja, Viktoriasee, der Hilfskreuzer „Muanja“ hat den englischen Dampfer „Sybill“, als er im Begriff war, 150 indische Soldaten und 2 Geschütze nördlich Schirati in der Karungubucht zu landen, angegriffen, das Schiff „Sybill“ ist durch mehrere Granatenvolltreffer schwer beschädigt, die Besatzung hatte anscheinend viele Verluste durch unser Maschinengewehrfener.

„Sybill“ stellte darauf ihr Feuer ein und dampfte nach Norden. Auf unserer Seite ein Askari verwundet. Dampfer „Muanja“ ist 34 Tons groß, „Sybill“ 600 Tons.

In dem von uns nicht besetzten nördlichen Teil des Bezirks Bukoba sind Engländer eingedrungen.

Letzte Heuter-Meldungen.

Heuter meldet, daß bei Tjingtau die Deiche durchstochen und dadurch die Operationen der Jänner um mehrere Monate hinausgeschoben sind. Weitere umfangreiche Heutermeldungen werden der morgigen Nummer der Zeitung veröffentlicht.

Nachrichten aus feindlicher Quelle.

Am 17. September eingegangene Nachrichten besagen, daß die Belgier am 14. September einen Ausfall aus Antwerpen gemacht und nach vier-tägigem Kampf vor Antwerpen Stellung genommen hätten.

Die Russen hätten über die Oesterreicher einen großen Sieg erröchten.

Die Deutschen ständen an der Loire.